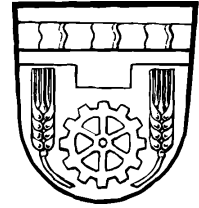


Markt Thüngen



Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses Kultur- und Jugendförderung am Montag, 23. Juli 2018 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Rückblick und Besprechung auf das vergangene Altortfest

Sachverhalt:

Da sich bei der Abrechnung der gelieferten Getränke Differenzen ergeben haben, die noch zu klären sind, konnte die Verrechnung der Kostenumlage an die Vereine noch nicht erfolgen, informiert Bürgermeister Strifsky.

Er bittet die Verantwortlichen, die Mengen nochmals zu überprüfen und sich bei Frau Nun in Zellingen zu melden, damit das Altortfest korrekt abgerechnet werden kann.

1. Bürgermeister Strifsky hätte gerne in einem kleinen Resümee den Ablauf des Altortfestes zusammengefasst und bittet die Anwesenden, über ihre positiven und vielleicht auch negativen Erfahrungen zu berichten.

Anke Peter schlägt vor, die beiden Ausschankwagen besser zu platzieren, damit sich die Besucher gleichmäßiger verteilen.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß vertritt die Ansicht, dass das Musikprogramm am Freitag vor allem junges Publikum angesprochen hat und er deshalb „ältere“ Bürger vermisst hat. Ein Auftritt des Retzbacher Spielmannszuges hätte mit Sicherheit zum Auftakt mehr Festbesucher angelockt. Dem widerspricht Bürgermeister Strifsky. Er denkt, dass viele Bürger nicht an drei Abenden hintereinander das Fest besuchen. Zudem hatte der Spielmannszug erst vor vierzehn Tagen am Brauereifest einen Auftritt.

Marktgemeinderat Bernd Müller kritisiert die Verwendung von Plastikgeschirr. In der heutigen Zeit sei dies ein No-Go!

Auch weist er darauf hin, dass durch das Fritteusenfett die Pflastersteine vor dem Rathaus verunreinigt wurden. Er bittet, beim nächsten Mal eine Matte/Wanne aufzustellen, um unnötige Fettflecken auf dem Platz zu vermeiden.

Weiter berichtet er von Klagen mehrerer Bürger, die die Kuchenpreise für überhöht ansahen. 2,50 Euro für ein Stück Torte sei eindeutig zu viel.

Bernd Müller schlägt vor, die Bauhofmitarbeiter abwechselnd am Samstag- und Sonntagvormittag für je ca. zwei Stunden für Aufräum- und Reinigungsarbeiten einzuteilen.

Auch sollten die Bauhofmitarbeiter vor dem Aufbau besser instruiert werden, wo die einzelnen Versorgungsstationen und auch Zeltmöbel platziert werden und welcher Verein Kühlschränke und -theben benötigt. Ein Plan und eine Aufstellung hierüber wären für das Gemeindepersonal sehr nützlich gewesen.

2. Bgm. Wolfgang Heß unterstützt den Vorschlag zum Einsatz des gemeindlichen Personals. Die Anwesenheit der Bauhofmitarbeiter an einem vom Markt Thüngen veranstalteten Fest sollte selbstverständlich sein.

1. Bürgermeister Strifsky gibt zu bedenken, dass dadurch wieder Überstunden anfallen. Er war mit dem Bauhofpersonal so verblieben, dass die Mitarbeiter am Festwochenende erreichbar sein sollten.

Marktleiterin Regina Faulhaber regt an, für den Kühlwagen in der Nacht eine Zeitschaltuhr einzusetzen, da das Geräusch des Kühlaggregates von den unmittelbaren Anwohnern als sehr laut und störend empfunden wurde.

Marktgemeinderat Fabian Bentele hält es für angebracht, ein richtiges Festzelt aufzustellen. Wie sich am Samstag zeigte, schützten die Pavillons nicht wirklich vor dem Regen. Auch erfolgte die wetterbedingte Aufstellung der Pavillons sehr spät, so dass die Tische und Bänke nass wurden und keiner sich für das Säubern und Trocknen zuständig fühlte.

Bernd Müller meint hierzu, jeder Verein sollte für das Abräumen und Säubern der Tische und Bänke einen Verantwortlichen abstellen, der im unmittelbaren Umfeld für Ordnung sorgt.

FC-Vorstand Christopher Heafey erläutert, dass in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Altortfest eine Kontrolle der Küche in der Werntalhalle erfolgte. Frau Back von der Lebensmittelüberwachung des Landratsamtes Main-Spessart hat die Räumlichkeiten überprüft und die Küche des FC Thüngen ohne Mängel abgenommen.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß spricht allen Verantwortlichen und freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Altortfestes beitragen, seinen Dank aus und lobt das große Engagement der Thügener Bürger in den einzelnen Vereinen und Organisationen.

Herr Heß fordert, aufgrund eines Einwurfes von Bernd Müller, eine Information über die von Bürgermeister Strifsky am Festwochenende ausgegebenen Gutscheine in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates.

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky zieht eine überaus positive Bilanz und regt an, das nächste Altortfest turnusgemäß in drei Jahren (2021) im gleichen Rahmen abzuhalten.

Christopher Heafey weist daraufhin, dass der FC Thüngen im Jahr 2020 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum mit einem großen Fest feiern wird.

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Aktueller Stand Thügener Ferienprogramm Sommer 2018

Sachverhalt:

Die Anzahl der Anmeldungen zum diesjährigen Ferienprogramm sind enttäuschend. Einige Aktionen werden wohl wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Dies wird im amtlichen Mitteilungsblatt rechtzeitig bekanntgegeben.

Marktgemeinderat Bernd Müller schlägt vor, in einer separaten Sitzung im Herbst dieses Jahres ein neues Konzept für das Ferienprogramm zu erarbeiten. Eventuell könnte ein Zeltlager für eine Ferienwoche mit Beteiligung der örtlichen Vereine ein neuer Weg sein. Die Planungen sollten jedoch bereits in diesem Jahr erfolgen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Ausblick auf das Thüngener Kirchweihfest vom 21. bis 24. September 2018

Sachverhalt:

Marktleiterin Regina Faulhaber berichtet, dass die Marktstandbetreiber von ihr bereits angeschrieben wurden und am Kirchweihsonntag wieder ein Flohmarkt entlang der Mittelgasse geplant ist.

Die Vorbereitungen für die **Kirchweih** sind bereits in vollem Gange, erklärt Christopher Heafey. Die Musikgruppen für das Kirchweihwochenende seien bereits engagiert. Die musikalische Unterhaltung für den Montag steht jedoch noch nicht fest. Die Vorstandschaft plädiere dafür, eine Band bereits ab 17.00 Uhr zu verpflichten; dies würde jedoch mit dem Auftritt der Bachgrundmusikanten am Seniorennachmittag kollidieren.

1. Bürgermeister Strifsky schlägt vor, evtl. den Retzbacher Spielmannszug für einen Auftritt zu gewinnen. Er wird Frau Binzberger kontaktieren und das Ergebnis der Nachfrage mitteilen.

Der **Kilianmarkt** am 01. Juli war wieder einmal sehr schlecht besucht. Es werden Überlegungen laut, im Juli keinen Markt mehr zu veranstalten und nur noch für die örtlichen Geschäfte einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag einzurichten.

Ob dies rechtlich möglich ist, muss in der Verwaltung abgeklärt werden.

Bernd Müller kritisiert die **Hinweisschilder an den Ortseingängen**, die teilweise von den Blumen verdeckt sind. Die nicht sehr aussagekräftigen Holztafeln sollten durch farbige auffällige Transparente ersetzt werden.

Ernst Schneider schlägt vor, die drei **Märkte** offiziell durch den ersten Bürgermeister zu eröffnen, evtl. sogar mit musikalischer Begleitung. Dies würde sicherlich zur Belebung beitragen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Informationen Bürgermeister

Sachverhalt:

a) Betriebsausflug am 28.07.2018

Es sind aktuell noch 10 Plätze frei. Wer noch Interesse hat, kann gerne mitfahren, informiert Bürgermeister Strifsky. Die Fahrt ist kostenlos, der Preis für die Eintrittskarte der Landesgartenschau in Würzburg beträgt 15,00 Euro. Anmeldungen nimmt er gerne persönlich entgegen.

Abfahrt um 11.30 Uhr am Bangerts, die Führung durch das Gelände beginnt um 13.00 Uhr. Ab 16.00 Uhr sind Plätze im Biergarten reserviert. Die Rückfahrt ist für 19.30 Uhr eingeplant.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

- keine -